

Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2017 um 0,8 Prozent gestiegen

Das Statistische Bundesamt hat Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das dritte Quartal 2017 bekannt gegeben.

Im dritten Quartal 2017 konnte das deutsche Bruttoinlandsprodukt – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal zulegen. In der ersten Jahreshälfte 2017 war das BIP ebenfalls deutlich gestiegen, und zwar um 0,6 Prozent im zweiten und 0,9 Prozent im ersten Quartal.

Im Vergleich zum Vorjahreswert stieg das preisbereinigte BIP im dritten Quartal um 2,3 Prozent. Kalenderbereinigt lag das BIP um 2,8 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2017 wurde von 44,5 Millionen Erwerbstätigen im Inland erbracht, das waren 668.000 oder 1,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Bewertung durch unternehmer nrw:

Die Exporte legten im dritten Quartal 2017 stärker zu als die Importe. Dadurch liefert der Außenbeitrag, anders als in den Vorquartalen, einen positiven Wachstumsbeitrag. Grund dafür ist eine verbesserte Weltwirtschaft und der Aufschwung in der Eurozone.

Neben dem Außenhandel konnten auch die Ausrüstungsinvestitionen einen Wachstumsbeitrag leisten. Bedingt durch ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie Anreize die Kapazitäten auszuweiten, stiegen die Investitionen für Ausrüstungen. Die Investitionsschwäche aus dem Jahr 2016 scheint überwunden, wenn auch der Beitrag der Investitionen im Vergleich zum Konsum eher verhalten ausfällt.

Der Binnenkonsum konnte keine neuen Impulse setzen, bleibt aber wichtigster Wachstumstreiber. Positive Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sowie Lohnsteigerungen oberhalb der Inflationsrate lassen die Haushaltseinkommen steigen.